

Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 2.

Sonnabend, den 7. Januar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

An die resp. Leser des Danziger Intelligenzblattes.

Um den im vorigen Jahre statt gefundenen Unordnungen beim Abholen der Intelligenzblätter, ohne Karte, vorzubeugen, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von heute ab an jeden Abonnenten, ohne Ansehn der Person, nur gegen die erhaltene neue Karte beim Abholenlassen die Intelligenzblätter verabfolgt werden können.

Danzig, den 7. Januar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir.

Alberti.

Sonntag, den 8. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel. Nachm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um 3 viert. a. 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Diakonus Wemmer.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachmittags Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Bekanntmachungen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß auf den von dem Justiz-Commissarius Dechend für den Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig unterm 12ten d. M. gemachten Antrag gegen den Johann Daniel Szimkowski, einen Sohn des Daniel Szimkowski zu Karwenbruch Amts Putzig und dessen verstorbenen Ehegattin Elisabeth Szimkowski geb. Hoge, welcher am 10. April 1779 geboren ist, und sich im Jahre 1795, ohne seiner Militairpflicht genügt und ohne dazu die Erlaubniß des Staats erhalten zu haben, als Matrose zur See begeben hat, seitdem nicht wieder zurückgekehrt ist, auch von seinem weitern Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Daniel Szimkowski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 15. März a. fut. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Hindenburg anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der genannte Szimkowski diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 22. November 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Eingang zur Pfarrwohnung bei der Königl. Kapelle soll abgeändert, und die Ausführung dieses Baues an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden. Es ist zur desfallsigen Licitation vor dem Polizeirath Herrn Kühnell auf

den 18. Januar c.

um 10 Uhr Vormittags auf dem Polizei-Geschäftshause Termin angesetzt. Der Kosten-Anschlag kann auf der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. Januar 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist uns angezeigt worden, daß der freistädtische Exemtions-Servisschein sub No. 826. a. über zweihundert Gulden Danziger auf den Namen des verstorbenen Kriegsrath Kummer gestellt, verloren gegangen sey. Die etwanigen Inhaber des Scheins werden hiedurch aufgefordert, sich mit demselben binnen drei Wochen auf dem Rathhause zu melden, nach Ablauf welcher Frist der Schein für ungültig erklärt und den Erben des Kriegsraths Kummer ein neuer Schein ausgefertigt werden soll.

Danzig, den 16. December 1825.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf der hiesigen Vorstadt Langgarten liegt ein wüster Bauplatz, der seit dem Jahre 1697 im Erbbuch fol. 15. A. auf den Namen eines gewissen Barthel Reiß eingetragen steht und gegenwärtig, da die Erben des eingetragenen nach der Vorschrift des §. 38. Tit. 1. Thl. 1. Allg. L. R. für bereits verstorben anzunehmenden Besitzers unbekannt sind, von dem Fisco der hiesigen Kämmerei als ein herrenloses Gut in Anspruch genommen wird.

Ehe der Zuschlag an den Fiscum erfolgen kann, werden die unbekannten Erben des Barthel Reiß aufgefordert, sich an hiesiger Gerichtsstätte in dem vor dem Deputirten Herrn Justizrath Friese auf

den 25. Februar 1826

angesetzten Präjudizial-Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, sich als Erben des Barthel Reiß zu legitimiren und weitere Anweisung zu erwarten. Wenn sich im Termin niemand von den Erben meldet, wird das gedachte Grundstück für ein herrenloses Gut angesehen, und dem hiesigen Kämmerei-Fisco adjudicirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem anderen Rechtstitel ein Realrecht an dem bezeichneten Grundstück zu haben vermeinen, zum Nachweis ihres Rechtes zu dem angesetzten Termin unter der Warnung hiedurch mit vorgeladen, daß die ausbleibenden Realprätendenten mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 31. März 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle bei den Akten nicht bekannten Gläubiger des verstorbenen Stadtrath Trendelenburg, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, anderweitig hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Gedicke auf

den 9. Februar 1826, Vormittags um 11 Uhr,

im Verhörszimmer angesetzten Termine ihre Anforderungen an den Nachlaß voll-

ständig zu liquidiren und bei Einreichung der darüber sprechenden Documente zu verificiren, widrigenfalls dieselben ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und an dasjenige verwiesen werden sollen, was von der Nachlaßmasse zur Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleibt.

Danzig, den 14. October 1825.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige in der Milchkannengasse gelegene Speicher-Grundstück No. 5. des Hypothekenbuchs, der Obligations-Speicher genannt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 8405 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Januar,
den 7. März und
den 9. Mai 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital a 4000 Rthl. einem von dem Eigenthümer als annehmbar befundenen Acquirenten belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. October 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Heinrich Fiebergschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Stutthoff No. 36. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe, der Englische Hof genannt, mit 2 Hufen, 28 Morgen 242 □R. culmisch, der Stadt emphyteutischen Landes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, nachdem es auf die Summe von 1926 Rthl. 17 Sgr. 11 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. December 1825,
den 17. Januar und
den 17. Februar 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Stadtgerichtshause, der letzte in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letz-

ten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 21. October 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Brauerraumschreiber Johann Gottlieb Gumlichschen Eheleuten zugehörige auf dem 3ten Damm sub Servis-No. 1241. und No. 18 des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches zur Brauerei eingerichtet ist und in einem Vorderhause, 2 Hofplätzen, einem Mittelhause und einem in der Johannisgasse durchgehenden Hinterhause sub Servis-No. 1384. bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Creditoren, nachdem es auf die Summe von 1850 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 31. Januar 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks **kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.**

Danzig, den 8. November 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Maria Hauberg und den Geschwistern Hauberg zugehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1137. und No. 83. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Hinter-Gebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1444 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 21. Februar 1826,

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem neuen Acquirenten das auf dem Grundstücke haftende Capital von 1000 Rthl. gegen Ausstellung einer andern Obligation, Versicherung vor Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Handlungsbeflissenen Carl August Gottlieb Siegmund zugehörige in der Tischlergasse hieselbst sub Servis-No. 623. gelegene und No. 40. in dem Hypothekenbuche bezeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1017 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. Februar 1826

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Johann Benjamin Krieghoff zugehörige Grundstück Kneipab sub Servis-No. 197. und No. 38. des Hypothekenbuchs, welches in einer Baustelle besteht, wovon jedoch einen kleinen Raum der Besitzer des Hauses No. 138. in Anspruch nimmt, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, Behufs der Wiederbebauung, nachdem es auf die Summe von 80 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation unter der Bedingung der Wiederherstellung der Gebäude verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 21. Februar 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen der Kaufmann August Woyckeschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene in der grossen Mühlengasse sub Servis-No. 303. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume, einem Seitengebäude und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2338 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 7. März,
den 9. Mai und

den 11. Juli 1826,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Osterwick soll das dieser Kirche gehörige Land von 2 Hufen culmisch im Zugdamer Felde und einer Doppelt-Hufe im Osterwicker Felde auf 4 Jahre vom 1. April 1826 ab anderweitig verpachtet werden, und es ist hiezu ein Termin auf

den 6. März 1826 Vormittags

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in der Behausung des Kirchenvorstehers Neumann in Zugdamm angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen beim Kirchen-Collegium zu Osterwick zu erfahren sind.

Danzig, den 9. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Zimmergesell Jacob Raschschen Eheleuten gehörige auf der Lastadie sub Servis-No. 444. und No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, nachdem es auf die Summe von 161 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 14. März 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins à 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. haftet, auch das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 500 Rthl. nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber den Nachlaß der zu Wotzlaff am 3. October 1820 verstorbenen Wirthschafts-Gehülfen Nathanael Ephraim Döring ist von dem unterzeichneten

Gericht auf Antrag der bekannten Gläubiger des im §. 5. Tit. 50. Thl. 1. A. G. O. vorgeschriebene abgekürzte Credit-Verfahren eröffnet worden, und soll nach vier Wochen die Vertheilung der Masse an die bekannten Gläubiger erfolgen. Dies wird hiedurch in Gemäßheit der Vorschrift des §. 7. l. i. A. G. O. den etwanigen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht.

Danzig, den 19. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Peter und Maria Karstenschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX. 19. in der Dorfschaft Jungfer nebst dem dazu gehörigen auf den Zeyerschen Aussen-Campen belegene Pertinenzstücke Litt. D. III. c. 11. zusammen auf 5503 Rthl. 24 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. December c.
den 8. Februar und
den 11. April 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. Juli 1825.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Schulzen Johann Baumgarth gehörige sub Litt. B. No. LIX. 2. und sub Litt. B. No. LIX. 4. zu Bartkamm belegene Grundstücke, von denen das erstere 2513 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. und das letztere 1513 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine zum Verkauf des Grundstücks Litt. B. LIX. 2. sind auf den 2. November c.
den 2. Januar und
den 4. März 1826,

zum Verkauf des Grundstücks Litt. B. No. LIX. 4. hingegen auf
den 1. October,
den 2. November und
den 7. December 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Creditoren
1) der blödsinnige Jacob Nadrau oder dessen Erben,
2) der Jacob Grundmann oder dessen Erben
mit der Anweisung vorgeladen, in dem anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 3. August 1825.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag des Landräthl. Amts zu Smazin im Neustädtschen Kreise des Danziger Regierungs-Bezirks wird nach Vorschrift der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Juni 1819 §. 6. hiemit bekannt gemacht,

daß dem Herrn Kreis-Secretair Worzewski zu Smazin, die nachstehend bezeichneten Staatsschuldscheine, als: No. 49826. Litt. Q. über 25 Rthl. No. 49826. Litt. S. über 25 Rthl. No. 49826. Litt. T. über 25 Rthl. No. 49831. Litt. U. üb. 25 Rthl. No. 49832. Litt A. üb. 25 Rthl. No. 83218. Litt F. über 100 Rthl. No. 133077. Litt. E. üb. 25 Rthl. No. 133096. Litt. U. üb. 50 Rthl. No. 133097. Litt. A. üb. 50 Rthl. No. 133097. Litt B. üb. 50 Rthl. angeblich durch gewaltsamen Einbruch geraubt worden sind.

Es werden daher diejenigen, welche in den Besitz dieser Staatsschuldscheine gekommen seyn mögten, hiemit aufgefordert, solches der unterzeichneten Controlle, oder dem oben benannten Amte anzuzeigen, widrigenfalls die gerichtliche Amortisation der besagten Documente eingeleitet werden wird.

Berlin, den 17. December 1825.

Königliche Controlle der Staatspapiere.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1825 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen

1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner à 110 Pfund.	.	3 SGr.	5 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner	dito	2 —	10 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner . .	dito	1 —	9 —

B. Vom Roggen

1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	3 SGr.	1 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner	2 —	8 —
3) zu Brandweinschroot — —	2 —	5 —
C. Von der Gerste zu Mehl — —	2 —	— —
D. Futterschroot . . — —	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . — —	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Januar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Servis-Revisoren sind beauftragt, die Haus-Eigenthümer und Hauptmiether zu befragen, ob sie vom 1. April an der auf ihr Haus treffenden, oder einer grössern Zahl Militair-Personen vom Feldwebel abwärts, für Sommer- und Winter-Natural-Quartier von der Größe und Beschaffenheit, wie das Servis-Reglement vorschreibt, — und für wie viel Mann? — geben wollen, oder ob sie, wenn die Verhältnisse es gestatten, von Natural-Einquartierung frei zu bleiben wünschen, dagegen aber die angeordneten uns nach Maaßgabe der Servis-Vergütung näher zu bestimmenden Abgaben, prompt zu bezahlen bereit sind. Sollte aus Versehen ein Haus übergangen werden, so kann sich der Eigenthümer auf dem Servis-Bureau melden, uud dort seine Erklärung schriftlich oder zu Protocoll abgeben.

Indem wir das Publikum hievon in Kenntniß setzen, erwarten wir, daß Jeder den Servis-Revisoren eine vollständige und bestimmte Erklärung ohne Aufenthalt geben wird, damit wir die nöthigen Einrichtungen sowohl zur Erleichterung der Bürger wie zur Zufriedenheit des Militairs treffen können.

Danzig, den 2. Januar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Kriegsrath Beyme gehörige sub Litt. XII. No. 150. hieselbst belegene auf 82 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück, den Galgenberg, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. April 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 15. December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Samuel Thomasschen Eheleuten von Tragheim zugehörige in der Dorfschaft Caldowe sub No. 20. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 7 Morgen zeitemphyteotischen Landes und dem Antheile an der Werderkathe bestehet, soll auf den Antrag der Anna Ludwigschen Erben von Tragheim, nachdem es auf die Summe von 158 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 17. März 1826,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Bürger und Töpfermeister Franz Rzeßewitz zugehörige hieselbst in der Kirchenstrasse sub No. 69. und 70. gelegene Grundstück, bestehend

1) aus einem Wohnhause und den dazu gehörigen Radicalien, als ½ Morgen, 1 Kavel und 1 Garten und
2) einer kleinen Scheune,

welches alles unterm 18ten d. M. auf 385 Rthl. 9 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt werden. Hiezu ist ein peremtorischer Termin auf

den 20. Februar a. f.

in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden, zu dem Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese spätestens im obigen Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen den neuen Acquirenten ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Berent, den 20. October 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstätte affigirten Subhastationspatent ist zum nothwendigen Verkauf der den Amtmann Wittichschen Erben zugehörigen allhier vor dem Dirschauer Thor sub No. 153. belegenen Hufe Säeland (von der jedoch schon früher 1 Morgen 143 □R. Preuß. veräussert) welche nebst der noch dazu gehörigen Scheune unterm 23. November d. J. 713 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf.

nach landschaftlichen Prinzipien abgeschätzt worden, der peremtorische Licitationstermin auf den 20. März 1826 Nachmittags um 2 Uhr
allhier in unserm Geschäftszimmer angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte ad protocollum zu geben, und hat nach Ablauf des Termins, geschehener Einwilligung der Besitzer und des Extrahenten, der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, indem auf die später eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur mit mehrerer Musse eingesehen werden.

Zu dem anberaumten Termin werden zugleich die etwanigen unbekannten Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen:

daß wenn sie in demselben nicht erscheinen sollten, sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Preuß. Stargardt, den 24. December 1825.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.
Vermöge besondern Auftrags.

Bekanntmachungen.

Daß der Einsaasse Johann Gottlieb Wolter aus Stalle und die Jungfrau Anna Eleonora Dorn aus Marcushoff sich gerichtlich verlobt, und durch einen vor unterzeichnetem Gericht verlautbarten und von demselben bestätigten Vertrag Hinsichts der einzugehenden Ehe die hier provinzialrechtlich zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Marienburg, den 18. November 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der über das Vermögen des Stahlfabrikanten Johann Christian Weichbrodt zu Kl. Katz unterm 29. October d. J. eröffnete Concurs und der über dasselbe verhängte öffentliche Arrest in Folge Antrages der Gläubiger aufgehoben worden ist.

Neustadt, den 27. December 1825.

Das Patrimonialgericht von Kl. Katz.

Da in dem am 14ten d. M. zur Verpachtung der Bernsteingräberei im Belaufe Matemblewo Reviers Bernadowo angestandenen Licitationstermin sich kein Pachtliebhaber gemeldet hat, so wird hiezu ein anderweiter Termin auf
den 19. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr
im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, in welchem die nähern Bedingungen den Pachtliebhabern bekannt gemacht werden sollen.

Neustadt, den 30. December 1825.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Da in dem am 16ten d. M. zur Verpachtung der Bernsteingräberei in dem Belauf Kossowo und einen Theil des Forstorts Sianowskahutta Reviers Mirchau angestandenen Termin sich kein Pachtliebhaber gemeldet hat, so wird hiezu ein anderweiter Termin auf

den 19. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, in welchem den Pachtliebhabern die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Neustadt, den 30. December 1825.

Königl. Preuß. Forst-Inspektion.

Die Zinsen-Zahlung für die Königsbergschen Stadt- und Magistrats-Obligationen für den Termin vom 1. Juli bis ult. December d. J. wird vom 20. Januar 1826 ab, durch die Krieges-Contributionskasse in ihrem gewöhnlichen Lokale in den vier Wochentagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Vormittag von 9 bis 12 Uhr gegen Einlieferung des Coupons No. 36. erfolgen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Königsberg, den 20. December 1825.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Eine Windmühle nebst dem dazu gehörigen Wohnhause, Stall, Scheune und Wagenremise auf dem Baumgarther Felde, ohnweit dem an der Chaussee grenzenden Kirchdorfe Truntz gelegen, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen, zu welchem Ende ich drei Termine, als

den 22. Januar,
den 12. Februar und
den 5. März d. J.

zur Verabredung der nähern Verkaufsbedingungen an gedachtem Orte angesetzt habe. Kauflustige belieben sich an den oben bezeichneten Terminen in Baumgarth einzufinden. Johann Sam. Liessau.

Elbing, den 1. Januar 1826.

Wer eine Remise zur Unterbringung von Militair-Wagen vermiethen will, melde sich bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst.

Danzig, den 29. December 1825.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

A u c t i o n e n.

Montag den 9. Januar 1826, soll in dem neuen Auctions-Locale Jogengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel und Pfeilerspiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, eine 8 Tage gehende Schlaguhr im mahagoni Kasten, mahagoni, gebeitzte und gestrichene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiel- und Ansetztische, Sophas, birken polierte Stühle, Himmelbettgestelle, 1 Bücherregal nebst mehrerem nützlichen Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Hand-

tücher, Servietten, Halstücher, Schnupftücher, Strümpfe, Bettlaken und Bettbezüge nebst mehrerem Linnen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner, an Waaren: faconirte Seidenzeuge, Marcelline, Ginghams, Marly, Stuff, Gros de Naples, Kober und mehrere ähnliche Waaren, cattune Tücher, einige Reste Cattune, feine und mittel Tuche in gattlichen Resten, Calmucke, Boye u. Casemir.

Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

In der angekündigten Auction den 9. Januar 1825 im Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

Eine Englische Gartenspritze mit completten Zubehör, ein grosser meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber, mehrere Kupferstiche und Oelgemälde.

In der angekündigten Auction vom 9. Januar 1826 im Locale Jopengasse No. 745. kommen zum Verkauf:

3 goldene Ringe, 1 Tuchnadel mit kleinen Brillanten, 1 silberne Kette, 1 silberne Uhr mit stählerner Kette und mehreren Pettschaften, 40 Marderfelle, gestrickte und gehäckte Handschuhe und wollene gestrickte Frauen- und Mannsstrümpfe.

In der angekündigten Auction den 9. Januar 1826 im Auctions-Locale kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

Ein grüner Tuch-Pelz mit Marder gefüttert und besetzt, 9 Marderfelle, eine roth seidene Decke, 1 Korbschlitten mit Tuch ausgeschlagen und tuchene Decke, mehrere Bücher, Geschichten von Clauren und van der Velde, 2 eiserne Geldkasten, 1 Damen-Zobelpelz.

Die in No. 105. des hiesigen Intelligenzblattes zum 3ten d. M. angesetzt gewesenen Auction mit diversen aus dem gestrandeten Schiffe Jupiter, Capitain Herschel von Hamburg, geborgenen Waaren wird **Dienstag, den 10. Januar 1826, Vormittags um 10 Uhr,** im Speicher „Schmiede warm" abgehalten werden. Rhodin und Richter.

Montag, den 16. Januar 1826, soll in dem Hause 2ten Damm sub Servis-No. 1290. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 2 silberne Taschenuhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, 1 birkenes Kleider-Secretair, 2 Sopha, nußbaumene und gebeitzte Kleider-, Linnen- und Glasspinde, Klapp-, Thee- und Ansetztische, 1 gut conservirter Flügel, 1 Guitarre nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider: 1 schwarz seidener Merino-Pelz mit Marder besetzt, 1 lilla Mantel mit Marder besetzt, 1 schwarz seidener Mantel, mehrere kattune Frauenkleider. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe.

An neuen Galanterie-Waaren: moderne Kober und Taschen für Damen, Pettschafte, Uhrhaken, Ringe, Ohrringe, Scheeren, Tischmesser, Hosenträger, wohlriechende Seife und dergleichen Sachen mehr.

Verpachtung.

Die Brau- und Brennerei auf dem Gute Hochkölpin, 1¼ Meile von Danzig belegen, ist zu verpachten. Liebhaber können die Bedingungen täglich in den Morgenstunden von 7 bis 9 Uhr in dem Hause Hundegasse No. 324. erfahren.

Aufforderung.

Sollte noch Jemand an dem Nachlasse der verstorbenen Frau Secretair Schnaase geb. Welshysen, gerechte Forderungen haben, so bittet Unterschriebener, als Executor Testamenti, sich innerhalb 14 Tagen bei ihm zu melden.

Danzig, den 5. Januar 1826. Dr. Quadt.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein in der Rechtstadt am Wasser gelegenes Nahrungshaus auf welchen 1000 Rthl. à 5 pr. Ct. verschrieben stehen, ist ausser diesem Capital welches darauf stehen bleiben kann, mit vierhundert Rthl. baar zu erkaufen, und das Nähere darüber bei dem Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schöner Werderscher Leckhonig ist noch zum billigen Preise zu haben Pfefferstadt No. 109. neben am Königl. Land- und Stadtgericht.

Licht-Abschlag.

Durch billige Einkäufe von extra frischem und recht festem Lichten-Talg bin ich jetzt wieder in den Stand gesetzt Einem geehrten Publiko die Lichte wieder billiger zu stellen, nämlich gegossene wie auch Nachtlichte mit ganz feinen baumwollenen Dochten zu 5 Sgr., desgleichen gezogene 4 Sgr. 8 Pf. pro Pfund und im Steine noch etwas billiger, werden verkauft Hakelwerk No. 803. bei G. Dauter.

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist die große Ruthe von 1000 Ziegeln für 3 Rthl. frei vor des Käufers Thür zu haben. Nähere Nachricht Langefuhr No. 103. und Tischlergasse No. 573.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen Wittwe auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Vorzüglich gute Gänsebrüste sind käuflich zu haben Hundegasse No. 238.

Rechtstädtschen Graben No. 2059. bei Joh. Hallmann steht ein moderner zweispänniger und ein Familienschlitten, auch sind eben daselbst ein Paar Geschirre nebst Glocken, Zaum und Leine zu dem nur billigsten Preise zum Verkauf.

Ein Kornißförmiges Stutz-Fortepiano ist billig zu verkaufen Langenmarkt No. 435. beim Instrumentenmacher A. Jankowski.

Seif- und Licht-Niederlage,

am Altstädtschen Graben- und Hausthor-Ecke.

Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in dem Hause am Altstädtschen Graben- und Hausthor-Ecke No. 1286. eine Niederlage meiner sämmtlichen Fabrikate etablirt habe.

Ich erlaube mir demnach diese Niederlage bestens zu empfehlen, und bemerke, daß dort beste gegossene und gezogene Lichte in allen Gattungen, beste marmorirte weisse und ächte grüne Kernseife, Hanföl und ganz feines raffinirtes Rübenöl en detail und en gros ganz zu denselben Preisen, wie in meiner Fabrike selbst, verkauft werden, so wie ich neben freundlicher Bedienung die jedesmaligen billigsten Preise zu sichere. J. C. Gamm,

Seif- und Licht-Fabrikant im Breitenthor.

Frischer Caviar ist zu haben im Gewürzladen Lang- und Portchaisengassen-Ecke.

Frische reife süße spanische Weintrauben, Ital. große Kastanien, feinstes fremdes dreimal raffinirtes Rüböl (das nicht friert) zu allen Lampen, weisse Tafel-Wachslichte (mit feinen Dochten) 4 bis 16 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, 24 bis 60 aufs Pfund, gelben und weissen Wachsstock, weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, Engl. Senf in Blasen und in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern (Engl. Füllung) à 4 Sgr., ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, grosse smyrnaer Feigen, saftreiche Citronen, Pommeranzen, Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., große Rügenwalder Gänsebrüste, mehrere Sorten franz. Pfropfen, grosse Trauben- und smyrnaer Rosienen, bittere und süße Mandeln, ächte Ital. Macaroni, frische grüne Kräuter-, Parmasan-, Limburger- und Edammer-Käse à 15 Sgr., erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Dreißig leere Rummstücke sind zu verkaufen.

Das Nähere Fraueengasse No. 856.

Die Gewürz- und Tabackshandlung Schmiedegasse No. 294. empfiehlt ausser allen Gewürzwaaren in bester Qualität und zu den billigsten Preisen eine vorzüglich schöne Sorte leichten und angenehm riechenden Taback, unter dem Etiquet Gesellschafts-Kanaster à Pfund 14 Sgr. Auch werden daselbst sehr billig Citronen stük- und hundertweise verkauft.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

In dem Hause Pfefferstadt No. 229. sind mehrere gut decorirte Wohnstuben nebst Speisekammern, eigener Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. auch erforderlichen Falls ein Pferdestall auf 2 Pferde nebst Futtergelaß und Wagenremise und Eintritt in den Garten zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir oder in demselben Hause Hange-Etage Morgens von 8—9 Uhr und Mittags von 1 bis 3 Uhr.

Das Hinterhaus von dem Hause Hundegasse No. 269. in der Dienergasse gelegen, mit drei heitzbaren schön gemalten Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Boden, Bequemlichkeit ꝛc. ist von Ostern auch sogleich an eine ruhige Familie zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 269.

Kneipab No. 166. ist die Untergelegenheit, bestehend in einer Vorderstube und einer Hinterstube, Hausraum, Kammer, Küche und Keller, nebst einem Viehstall auf 6 Kühe, 1 Pferd und Heuboden, zu Ostern mit und ohne Viehstall zu vermiethen. Nähere Nachricht Kneipab No. 165.

Das Logis Hundegasse No. 266. bestehend aus 7 Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Apartement und Stallung für vier Pferde ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Die näheren Bedingungen erfährt man in demselben Hause von 11 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags.

Johannisgasse No. 1324 ist die mittelste Etage zu Ostern rechter Ziehezeit mit allen Bequemlichkeiten an anständige Bewohner zu vermiethen. C. B. Mix.

Das Erbe Langenmarkt No. 449. ist im Ganzen oder auch Etagenweise zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

Langgasse No. 529. sind zu Ostern mehrere Stuben nebst eigener Küche, Keller und Holzgelaß an ruhige Einwohner zu vermiethen. Das Nähere darüber zu erfragen in demselben Hause von 10 bis 11 Uhr Morgens in der Unterstube.

Heil. Geistgasse No. 932. sind 2, 3 bis 4 Stuben, nebst Kammer, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Zum 1. Januar k. J. ist Heil. Geistgasse No 924. ein meublirter Saal nebst Bedientengelaß an einzelne Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 716. ist eine Obergelegenheit mit der Aussicht nach dem Langenmarkt, bestehend in zwei Vorder- und 2 Hinterstuben, Küche und Boden zu vermiethen.

Jopengasse No. 606. sind 2 gegen einander gelegene Zimmer, nebst Küche jetzt gleich oder zur rechten Auszichezeit zu vermiethen.

Kleine Krämergasse No. 905. ist eine Stube zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Ersten Damm No. 1127. ist eine Obergelegenheit aus 3 freundlichen Stuben, nebst Küche bestehend, zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Schnüffelmarkt No. 639. zu erfragen.

Ein Haus in der Frauengasse mit 6 Wohnstuben, Kammern heller Küche, gewölbtem Keller, Boden und andern Bequemlichkeiten steht zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und erfährt man das Nähere in der Heil. Geistgasse No. 939.

Das Haus im Kuhthor No. 292. mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden und Kammern ist zu Ostern k. J. zu vermiethen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse No. 242.

In der Häkergasse No. 1473. ist eine meublirte Stube eine Etage nach vorne heraus und dabei mehrere Bequemlichkeiten für einen billigen Preis zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 192. ist zur rechten Zeit eine Untergelegenheit, bestehend aus einer Stube nebst Kram, Küche, Hausraum und Hofplatz, zu vermiethen.

Kaschubschen Markt No. 880. sind 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen.

Fleischergasse No. 147. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend aus 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit an kinderlose ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht unten in demselben Hause.

Pfefferstadt No. 236. und 237. sind in verschiedenen Etagen mehrere freundliche zum Theil neu decorirte Zimmer mit allem erforderlichen Gelaß, einzeln und zusammen, schon von jetzt ab oder auch von Ostern d. J. zu vermiethen. Ein Pferdestall und Wagenremise wäre, wenn es verlangt wird, dabei zu haben. Das Nähere in dem letztern Hause Vormittags.

In der Sammtgasse No. 985. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Hausraum, Küche, Kammer und Hintergelaß nebst kleinem Garten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Heil. Geist- und Ziegengassen-Ecke No. 765. sind 2 zusammenhängende Stuben mit Meublement an unverheirathete Personen vom 1sten Februar d. J. ab monatsweise zu vermiethen.

Das im Glockenthor No. 1962. gelegene zu jedem Gewerbe sich eignende sehr geräumige und bequeme Wohnhaus mit einem großen Hofe und Ausgange nach dem Zeughause ist jetzt gleich oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Johannisgasse No. 1369. beim Küster Schilling.

Dritter Damm No. 1425. sind 2 Säle und 2 Gegenstuben, Küche, Kammer rc. auch die Unter-Etage zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegen, jedoch nicht zum Schank, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Johannisgasse No. 1325.

Alten Schloß No. 1668. sind zwei Stuben mit der angenehmen Aussicht nach dem Wasser gleich oder zu Ostern an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 294 ist ein seiner schönen Aussicht wegen sehr angenehm gelegenes Logis, bestehend in einem großen Speisesaal und 4 anderen heizbaren Zimmern, mit aller erforderlichen Bequemlichkeit versehen, im Ganzen oder theilweise, für einen billigen Zins zu Ostern d. J. zu vermiethen.

Ein Haus auf dem Fischmarkt wasserwärts mit 3 heizbaren Stuben, 1 Vorderstube, Kammern und Boden, stehet von Ostern an zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt No. 1589.

Eine Obergelegenheit mit einem Vordersaal, 1 Stube, 1 Dachstübchen, 3 Boden zum Verschliessen, Küche, Speisekammer, Keller und Apartement 4ten Damm No. 1539. zu vermiethen.

Breitegasse No. 1191. nahe am Krahnthore ist das ganz separirte Vorderhaus mit allen Bequemlichkeiten zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 346.

Der geräumige Wohnkeller unter dem Hause Langenmarkt No. 453. Röpergassen-Ecke, welcher zu einem Gewerbe oder Kleinhandel sehr gelegen ist, wird künftigen Ostern miethlos.

Heil. Geistgasse No. 919. sind in der ersten und 2ten Etage 4 Zimmer mit eigener Küche, Bodenkammer und Holzgelaß zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose 1ster Klasse 53ster Lotterie, die mit Gewinnen vergrößert worden und Loose 75ster kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur 1sten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung auf den 17. Januar feststeht, und zur 75sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 21. Januar anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu jeder Tageszeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 75sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst sind zur 1sten Klasse 53ster Lotterie, wozu der neue Plan unentgeldlich ertheilt wird, ganze, halbe und viertel Loose zu bekommen.

Literarische Anzeigen

Im Laufe des vorigen Monats wurden folgende Taschenausgaben bei uns fertig und an die Buchhandlungen versandt:

Lord Byrons Works, Vol. 14—21. Mit 8 Kupfern. 2 Rthl. 16 Gr. roh. 3 Rthl. geh.

Raßmanns deutsche Anthologie, Bd. 17—24. mit 8 Kupf. 3 Rthl. geh.

Walter Scotts Romances, Vol. 70—73. (Redgauntlet, 4 Vol.) mit 4 Kpf. 1 Rthl. 8 Gr. roh. 1 Rthl. 12 Gr. geh.

Walter Scotts Romane. Aus dem Englischen. Bd. 77—79. (Pauls Briefe an seine Verwandten, 3 Theile.) Mit 3 Kupf. 1 Rthl. roh. 1 Rthl. 3 Gr. geh.

Zwickau, im December 1825. Gebrüder Schumann.

In allen Buchhandlungen sind ausführliche Anzeigen unserer vollständigen, eleganten und wohlfeilsten Taschenausgabe von

W. Scotts sämmtlichen Romanen,

unentgeltlich zu erhalten, und wird man bei genauer Vergleichung dieser Ausgabe mit allen bereits vorhandenen oder angekündigten finden, daß sie die billigste ist, denn das 2 bis 300 Seiten starke Bändchen kostet nicht mehr als 5 Sgr.

Die ersten 16 Bändchen, welche nicht getrennt werden, kann man sogleich für 2 Rthl. 20 Sgr. durch jede Buchhandlung beziehen.

Die 2te Lieferung von 17 Bändchen wird Ende Mai 1826 ausgegeben, und das Ganze, in 85 Bändchen bestehend, binnen längstens 2 Jahren abgeliefert.

Auf 6 direkt bei uns bestellte Exemplare geben wir das 7te frei, und jede andere Buchhandlung ist in den Stand gesetzt, auf 10 Exemplar das 11te frei zu geben. Mit dem 1. Juni k. J. tritt der frühere, um das Doppelte höhere Preis von 10 Sgr. für das Bändchen wieder ein, und erhalten nur die, welche innerhalb dieser Zeit die erste Lieferung empfingen, auch die folgenden zu dem Preis von 5 Sgr. Wer also auf eine baldige, bequeme und beispiellos billige Weise in den Besitz anerkannt guter Uebersetzungen der sämmtlichen Werke dieses so ausgezeichneten Mannes kommen will, möge die sich ihm jetzt darbietende gute Gelegenheit wahrnehmen.

Ob die angekündigten drei andern Taschenausgaben dieser Werke (wo von der einen erst ein Bändchen, von den andern beiden noch nichts fertig ist) jemals vollständig erscheinen dürften, bezweifeln wir sehr.

Seit dem 20. Octbr. d. J., wo wir diese wohlfeile Ausgabe zuerst anzeigten, haben wir schon so bedeutende Bestellungen darauf erhalten, daß von den 1. bis 7. Bändchen bereits die dritte Auflage gedruckt werden muß, und von den 8. bis 16. Bändchen die zweite Auflage die Presse verlassen hat.

Zwickau, den 7. December 1825. Gebrüder Schumann.

Dienstgesuche.

Ein Bursche, welcher zur Erlernung der Handlung die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, findet ein Unterkommen in der kurzen Waaren- und Spiegelhandlung Tobiasgasse No. 1567. bei J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten geübt und im Stande einem Hauswesen vorzustehen, so wie die Küche zu besorgen, wünscht ein Unterkommen, sey es in Danzig oder auch außerhalb und auf dem Lande. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Gehalt und bittet die

hierauf Reflektirenden ihre Offerten unter der Adresse S. Z. im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst abgeben zu lassen.

Ein tüchtiger Bernsteindreher-Gehülfe kann sogleich ein Engagement finden bei Dentler, 3ten Damm No. 1427.

Kaufgesuch.

Wer alte seltene Münzen auch Medaillen zu angemessen mässigen Preisen abstehen will, melde sich im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Ein weißer Hühnerhund mit zwei braunen Flecken, braunem Kopf mit feiner Blesse hat sich vor einigen Wochen verlaufen. Wer solchen Zwirngasse No. 1151. wiederbringt erhält 2 Rthl. zur Belohnung.

Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 30sten zum 31sten v. M. sind durch einen gewaltsamen Einbruch unten in die Hinterstube eines Wohnhauses Fleischergasse No. 59. folgende Gegenstände gestohlen worden:

Eine 2gehäusige goldene Taschenuhr, 1 dito dito dito mit ächten Perlen besetzt, 1 haarnen Uhrband, 1 krongoldener Schlüssel und einem Damengemälde auf dem äussern Gehäuse, 1 dito goldene Damenuhr, eine 4 Ellen lange fein durchbrochene goldene Halskette mit def. Schloß, eine 1½ Ellen lange ganz fein gearbeitete neue goldene Kette, 90 diverse silberne Uhren, theils 3, theils 2- und 1gehäusig, eine bedeutende Anzahl goldener und krongoldener Ringe mit und ohne Steine, 1 Paar 4eckigte silberne Schuhschnallen, 1 Paar durchbrochene neue goldene Ohrbuckeln, 1 Paar dito dito dito in Radform, mehrere krongoldene Ohrringe mit Steine, 1 neues ächt silbernes Kavallerie-Offizier-Portd'Epée, 1 goldener Danziger Thaler, 1 silberner dito und mehrere silberne Medaillen, 1 dito durchbrochener neuer Strickkorb mit silberner Kette zum Anhängen, NB. der Korb oben gebügelt, 1 dito Strickbiegel mit Haken daran, 9 silberne Theelöffel W. M. gezeichnet, 3 dito dito verschieden gezeichnet, 3 Dutzt ganz egale silberne Theelöffel und mehrere unegale dito, einige Enden bunten Kattun mit gelbem Grund 12 bis 14 Ellen lang, 1 weißbuntes Kleid mit kurzen Ermeln und unten 2 mal mit Strichern besetzt, mehrere kattunene und schwarz seidene Kleide verschiedener Gattung, mehrere rothwollene und kattunene Umschlage- und kleine Tücher, 6 große Tischtücher 5 - 6 Ellen lang ganz egal, W. M. gezeichnet, 12 Servietten mit demselben Zeichen, 6 neue noch ungenähte Laken von feiner holländischer Leinwand, 1 Rest blaues und 1 Rest schwarzes Tuch, jedes von 5 - 6 Ellen, 2 krongoldene Medaillons-Einfassungen, 1 Fünffrankenstück mit einer Oese und 1 Kette daran, um den Hals zu tragen, das ganze vergoldet, 1 silberner Strickbiegel mit 4 Köpfe darauf, vorstellend die 4 Jahreszeiten, nebst 1 silbernen Haken daran, 1 silberner Sporn, 5 Ellen dunkelgrünes neues Tuch.

Indem ich diesen Diebstahl hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich meine Mitbürger auf die hier aufgeführten Sachen ein gütiges Augenmerk zu

haben, und einen jeden, der etwas davon zum Verkauf anbieten sollte, sogleich festzuhalten und dem Königl. Polizei-Präsidio hieselbst davon sofort Anzeige zu machen. Insbesondere sichere ich demjenigen, der mir auf eine zuverläßige Art die Thäter und jetzigen Inhaber der vorauf specificirten Sachen oder wenigstens eines Theils davon nachzuweisen im Stande ist, eine Belohnung von 100 Rthl. Preuß. Cour. hiedurch zu. Louise Franz, Fleischergasse No. 59.

Danzig, den 3. Januar 1826.

Dreißig Reichsthaler Belohnung.

In der Nacht vom 3ten zum 4. Januar sind in dem Hause am Altstädtschen Graben und Schulzengassen-Ecke No. 436. durch Einschleichen folgende Gegenstände entwendet worden:

Loses Geld in Sorten circa 173 Rthl., in Kassen-Anweisungen 20 Rthl., vier altmodische silberne Eßlöffel gez. M. 1 dito Vorlegelöffel gez. B. 1 dito Gemüselöffel, woran der Stiel gravirt, das Zeichen jedoch nicht zu bestimmen, 2 dito Kinderlöffel, gez. D. H. K. 1 dito Papplöffel gez. D. H. K. 2 dito alte Theelöffel, 1 dito Bleifeder, 1 dito Tabacksdose gez. D. H. K. 1 rothe Cigarrodose, 1 fein blautuchener Mantel mit blauem Levantin gefuttert, 1 blau tuchener Klappenrock mit gelben Knöpfen, 1 roth wollenes Umschlagetuch, 1 wollene gestreifte Weste, ein alt roth seidener Regenschirm, 1 zinnernes Theekännchen, 1 kleiner Feuerstahl, ein porcellainer Pfeifenkopf und Abguß, nebst weiß und schwarzen Pfeifenschnur, 1 kurzes bestricktes Pfeifenrohr, 1 Paar weiße und 1 Paar couleurte Lederhandschuhe, 1 Probierstein, circa 6 bis 8 Bouteillen Rumm und 1 Federmesser in brauner Schaale mit einer Klinge.

Demjenigen, der zur Wiedererlangung dieser Sachen behülflich ist, wird obige Belohnung zugesichert, indessen soll auch jede Anzeige, die eine Spur des Thäters begründen dürfte, völlig belohnt werden. Die Herren Gold- und Silber-Arbeiter werden übrigens höflichst ersucht, auf genannte Silbersachen zu vigiliren, und so zur Ausmittelung dieses frevelhaften Diebes gefälligst beizutragen.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Mittwoch den 11ten d. M. wird in der Ressource zum freundschaftlichen Vereine das zweite Concert nebst Tanz-Vergnügen Statt finden, wozu die resp. Theilnehmer hiedurch um 6 Uhr Abends ergebenst eingeladen werden.

Die Comité.

Um die Nachtheile zu verhüten, welche durch eine verschiedenartige Berechnung des Geldes entstehen, ersuchen wir die Herren Kaufleute, sich in allen Fällen der Eintheilung nach Thalern, Silbergroschen und Pfennigen zu bedienen.

Danzig, den 14. December 1825.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft,

Stobbe. Lesse. v. Weickhmann.

Sonnabend den 14. Januar 1826 Tanzvergnügen in der Ressource Geselligkeit. Anfang 7 Uhr. Die Comité.

Die resp. Abonnenten auf Logen, Sperrsitze und Parterre werden hiedurch ergebenst ersucht, die Quittungen und Billette für die letzten zehn Vorstellungen am Montage den 9. Januar Vormittags von 9 bis 1 Uhr gegen Berichtigung des Abonnements-Preises auf dem Theater-Bureau Jopengasse No. 562. in Empfang nehmen zu lassen. Danzig, den 5. Januar 1826.

Theater-Verwaltung.

Die gewöhnliche jährliche Einsammlung zum Besten des hiesigen Kinder- und Waisenhauses wird Montag den 9ten d. M. und die folgenden Tage von uns unterzeichneten Vorstehern gehalten werden.

Diese wohlthätige, von unsern Vorfahren gestiftete, Anstalt zur Aufnahme einiger Waisen, zählt jetzt 352 Pfleglinge, und bedarf um so mehr zur ferneren Fortbestehung der kräftigen Unterstützung unserer Zeitgenossen. Wir bitten daher unsere verehrlichen Mitbürger um recht reichliche Spenden und wünschen, daß das Dankgebet unserer Pfleglinge für jeden ihrer gütigen Wohlthäter nicht unerhört bleiben möge. Danzig, den 5. Januar 1826.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

J. F. Hein. J. C. Puttkammer.

Unter der Zahl der hiesigen Armen giebt es mehrere, die zwar den täglichen nothdürftigen Unterhalt erwerben, und daher zu einer gewöhnlichen Unterstützung des Armen-Vereins nicht geeignet sind, die aber bei aller Anstrengung die nöthige Bekleidung für sich und ihre Familie nicht anzuschaffen im Stande sind. Durch diesen Mangel einer der unentbehrlichsten Bedürfnisse, wird aber nicht nur das Leben und die Gesundheit dieser Unglücklichen gefährdet, sondern es gereicht auch denselben zu einem oft gegründeten Vorwand, ihre Kinder von der Schule abzuhalten und solche dadurch für das ganze künftige Leben untauglich zu machen. Diesem Uebel abzuhelfen ist der Armen-Verein bei der Beschränkung der ihm zu Gebote stehenden Mittel nicht im Stande, und ich glaube daher, daß es nur einer Aufforderung bedarf, um den so allgemein regen Sinn zum Wohlthun auch hierin zu bestätigen. Edle Menschenfreunde, die so gern die Noth anderer lindern, ersuche ich ergebenst, alte Kleidungsstücke aller Art bei dem Unterzeichneten gegen einen Empfangschein gefälligst abreichen zu lassen mit der Versicherung, daß solche nicht

nur ihrer Bestimmung gemäß verwendet, sondern auch über deren Vertheilung einen speciellen Nachweis dem Armen-Verein gelegt werden wird.

D. W. Schäpe, Armen-Pfleger, Goldschmiedegasse No. 1083.

Merino-Tücher und weiße Straußfedern werden für einen billigen Preis recht sauber gewaschen Erdbeermarkt No. 1347.

Jeden der eine Uebersetzung aus der dänischen in die deutsche Sprache wünscht, ersuche ich ergebenst sich zu verwenden Frauenthor No. 946. bei

Ahlfänger.

Den verehrlichen Mitgliedern der Fischerthor-Ressource wird hiedurch von Seiten der Comité ergebenst angezeigt, daß die zweite Abendunterhaltung Sonnabend den 14. Januar c. statt finden wird.

Da meine Frau sich von mir entfernt hat, so darf niemand ihr auf meinen Namen etwas verabfolgen lassen.

Köhler, Büchsenmacher Danziger Landwehr-Regiments No. 5.

Vom 29. Decbr. 1825 bis 2. Januar 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Lenhard à Plock. 2) Bach à Oletzko. 3) Hopp à Hamburg. 4) Harm à Pillau. 5) Dunst à Bütow.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sonntag, den 26. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen Der Bürger und Eigenthümer in Schidlitz Daniel Kitzke, Wittwer und Anna Kassimbowski. Der Töpfergesell Carl Ludwig Witt, Wittwer, und Frau Anna Christina verw. Döring. Der Schuhmachergesell Michael Heinrich Lentz und Jgfr. Juliane Dorothea Newe. Der Arbeitsmann Johann Jacob Schwarz und Jgfr. Anna Justine Hein. Der Arbeitsmann Friedrich Gottlieb Nowsky, Wittwer, und Flor. Schwarz. Der Landwehr-Unteroffizier Philipp Klinkusch und Maria Elisabeth Hammer.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 30. Decbr. bis 5. Januar 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 3 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. Januar 1826.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 204 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage - Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	—:—	3:10 Sgr
70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— .	5 : 19
3½ Woch — Sgr. 10 Woch. 46 & Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage ½ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — pC. do. 2 Mon. & pC. d.			